

## Florian Hörlein, BDKJ Landesvorsitzender

Die sozial-ökologische Transformation muss generationengerecht gestaltet werden. Dafür müssen junge Menschen an Politik direkt partizipieren können – und das Wahlalter in Bayern endlich für alle Wahlen gesenkt werden. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass junge Menschen mit ihren Belangen in politischen Entscheidungen nicht oder nur bedingt berücksichtigt werden. Interessen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen wurden außer Acht gelassen. Die Folgen und Auswirkungen einer Nichtbeachtung von Kindern und Jugendlichen machen sich bereits jetzt – kurz nach Ende der Pandemie – bemerkbar, wie bereits der Ethikrat mit erschreckenden Erkenntnissen in seiner Ad-Hoc-Empfehlung zur psychischen Gesundheit junger Menschen im November 2022 offengelegt hat.

Damit uns in der Frage der sozial-ökologischen Transformation nicht das gleiche passiert, müssen wir mehr Demokratie wagen. Junge Menschen wollen Klimapolitik! Und sie wollen handeln! Denn wie Jugendstudien zeigen, gehört der Klimawandel zu einer der großen Angstfaktoren junger Menschen. Die Interessen junger Menschen müssen deshalb im politischen Diskurs vorkommen.

Deshalb setzen wir uns ein für eine generationengerechte Klimapolitik und die Absenkung des Wahlalters. Nur so können Sichtweisen, Belange und Bedarfe junger Menschen gehört und mitberücksichtigt werden.